

Das Namensfest des Kaisers.

In Schönbrunn.

Auch das kaiserliche Namensfest ist gleich dem Geburtsfest des Monarchen heuer zum drittenmal im Kriege begangen worden. Um 7 Uhr morgens hat der Kaiser in der Schönbrunner Schloßkirche einer Messe beigewohnt, die der Hofburgkapellmeister Prälat Dr. Seydel las. Mit dem Monarchen war in der Kirche die kaiserliche Familie versammelt. Es waren erschienen: Erzherzogin Zita mit ihren Kindern und Erzherzog Franz Salvator und Erzherzogin Marie Valerie mit ihrer Familie. Um 8 Uhr fand in der Schloßkirche eine zweite Messe statt. Ihr wohnten bei: Erster Obersthofmeister Fürst Montenuovo, die Generaladjutanten Generalobersten Graf Paar und Freiherr v. Volfras, Hofdame Gräfin Bombelles, Kabinettsdirektor Dr. Freiherr v. Schiegl, Flügeladjutant Oberst v. Spang, der Leibarzt des Kaisers Generaloberarzt Dr. Ritter v. Keryl, Hofwirtschaftsdirektor Baron Prilezky, Schloßhauptmann Rupprecht, die Offiziere der Leibgardereiterkadron und der Leibgardeinfanteriekompanie, die in Schönbrunn wohnenden Hofbeamten und die Offiziere der Schloßwache von Schönbrunn.

In den Straßen Wiens wehen die Fahnen in den österreichischen und ungarischen Farben und in denen der Verbündeten. Auf allen militärischen Objekten und in den vom Militär besetzten Gebäuden wurden bei Sonnenaufgang die Fahnen gehißt. Diesmal trugen sie das kleine gemeinsame Wappen.

Militärischer Gottesdienst in der Botivkirche.

Um 9 Uhr vormittags fand in der Botivkirche ein feierlicher Gottesdienst statt. Die Truppen waren

unter dem Kommando des Kommandanten des ersten Bataillon des Infanterieregiments Nr. 99 Major Johann Berner ausgerückt. In der Kirche hatten sich eingefunden: Kriegsminister Generaloberst Freiherr v. Krobotin mit seinem Flügeladjutanten Oberstleutnant Döry v. Jobbaha, Minister für Landesverteidigung Generaloberst Freiherr von Georgi, Militärkommandant G. v. J. Freiherr von Kirchbach, Stadtkommandant G. M. Ritter v. Mofsig, die in Wien weilenden aktiven und pensionierten Generale, die Stabs- und Oberoffiziere und Militärbeamten, der Generalstabschef des Militärkommandos Generalstabschef Michael v. Borner, eine Abordnung des Kriegsministeriums, Marinesektion, und viele Offiziere. Der apostolische Feldvikar Bischof Pjellit zelebrierte nun im Beisein des Propstpfarrers Nord das Hochamt. Das Messtied spielte die Musik des Infanterieregiments Nr. 4. Auch in den übrigen Kirchen und Gotteshäusern wurde das Namensfest des Kaisers gefeiert.

Das Hochamt in der Stephanskirche.

Um elf Uhr vormittags zelebrierte Kardinal-Fürstbischof Dr. Piffi das Hochamt, dem alle staatlichen, Landes- und kommunalen Würdenträger, die Professoren der Hochschulen und viele andre beiwohnten.

In der Theresianischen Akademie.

Heute vormittag wurde in der I. L. Theresianischen Akademie das Namensfest des Kaisers in feierlicher Weise begangen. In Vertretung des durch Anwesenheit verhinderten Kurators der Akademie Dr. Paul Freiherr Gautsch v. Frankenthurn war der Ministerpräsident Karl Graf Stürgkh erschienen; ferner wohnten der Feier bei der ungarische Regierungskommissär Dr. August Graf Zichy v. Zich und Vasenykó, der Akademiedirektor Hofrat Dr. Boleslaus v. Matlachowski, der Lehr- und Erziehungskörper, die Beamten des Hauses und die gesamte Gymnasialjugend. Im Festsaal der Anstalt hielt der Zögling und Schüler der achten Gymnasialklasse Jakob Ritter v. Sawicki die Festrede. In der Hauskapelle zelebrierte Domkapitular Dr. Karl Freiherr v. Sadelberg-Landau ein feierliches Hochamt.

Die Huldigung der Flieger.

Eine überaus sinnige Huldigung brachten Fliegeroffiziere für den Kaiser dar. Sie kreisten in den Lüften oberhalb des Schönbrunner Schlosses und schwebten auch während des Gottesdienstes in der Stephanskirche über dem Dom. Allgemeines Aufsehen erregten die Spiralfüße, die die Flieger zur Huldigung über dem altherwürdigen Dom ausführten.